Eine wunderbarliche Geburt eines Kinds

Anno. 600. den 1. Jun. ist Herrn Thomas Hannsch, Herrn Christian Hannschen Gerichtsverwandten in Kreckwitz, von seiner Ehefrau eine wunderbarliche Geburt eines Kindes, welches ihr Leben lang nicht getauft worden, geschehen. Dann als sie in Kindesnöthen gelegen, hat sie ihr Kind nicht gebähren können, sondern es ist ihr in Mutterleibe gestorben. Da hat sie ihr Kind selber mit ihren Händen aus ihrem Leibe gezogen, und ist also todt zur Welt kommen.

Zwey Zwillinge werden sich einander

Anno. 1600. den 3. Febr. A. um 5. Uhr nach dem Abendessen sind 2. junge Zwillinge geboren, und sich einander gemacht, die Hebamme, Martin Hirschens seine Schwester, in sein Gemach gerufen, ihnen nachgefolget, ihre Arbeit gesehen, wie sie in Mutterleibe sich gegen einander gekehret, und sich einander gemacht, und wenn der eine aufhören wollte, hat es der andere angefangen, und also bis sie geboren worden, gethan, wenn sie nicht todt geschlagen worden, hätten sie sich noch lange also gemacht.

Ein Kind ist todt geblieben

Anno. 1600. d. 8. Jul. ist Michel Liebenwalds einem Dalkauischen Schulmeister ein Kind todt, da sie in den Wehen gelegen, denn die Wehen waren zu schwach, das Kind aus dem Leibe zu bringen, und ist todt geblieben.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski